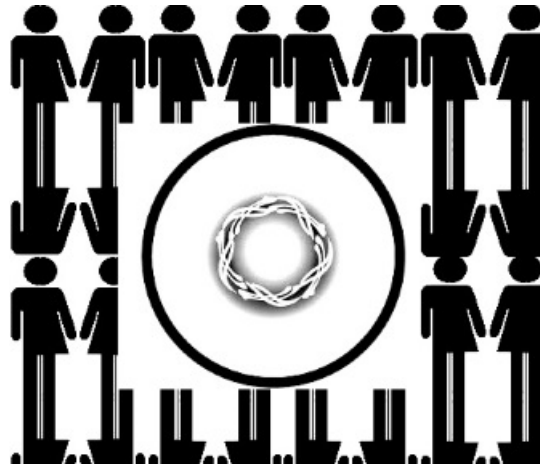


"MYSTIK & MAGIE IN DER MODERNEN WELT":



Diese beiden Begriffe kennen Wir
eigentlich nur aus der okkulten
Literatur und ab und an aus der
Esoterik,

- dahinter jedoch "verbergen sich
Kraftqualitäten", - die auch im
Heute noch wirksam sind und sehr
aktiv

am Zustand der heutigen Welt
beteiligt sind...

In der Grunddefinition bezeichnet
"Mystik - die Hinwendung an eine
Kraft, die Ich für
grösser halte als meine persönliche
Kraft der Entscheidung und meines
Bewirkens". -

- Dieser Grunddefinition gemäss
führt uns das - zu recht - zu den
Religionen:

- "Der / die Gläubige , - hat Grund
zu der Annahme, "sein / Ihr
Gottesbild,
bzw. sein / Ihr Erleben Gottes, - sei
grösser als die persönliche Kraft der
Entscheidung und des Bewirkens
seiner / Ihrer Selbst",

- darum ist es für den / die Gläubigen natürlich und richtig, - sich "Gott zuzuwenden". -

- Sonst geschähe es nicht, - darum wird es auch nicht enden, - das muss Uns schon klar sein,

- "Religion" ist kein "Überbleibsel überwundener Weltbilder", - wie es viele gerne hätten,

- sondern "Ausdruck der Bekenntnis, - "Ich diene dem, der grösser ist, als Ich Selbst". -

- Darin auch "gründen und einen sich alle Religionen". -

Was sich - ebenso naturgegeben, -
allerdings geändert hat
ist "das Auffinden der Gottheit, die
grösser ist, als Er Sie Selbst" ...

Unsere UrUrUr-Ahnen, - "wandten
sich noch direkt an Ihr
Gotteserleben bzw. an Ihr
Gottesbild",

- Heutige meinen, "weil sie noch
nicht zivilisiert waren", - womit sie
auch recht behalten,

- denn "es ist die Zivilisation, die
Wir zwischen Uns und der Gottheit
errichtet haben" ...

- Darum lassen sie mystische Adepten und Priester auch gerne hinter sich ...

Um des Überblicks über unsere Entwicklungsstadien wegen, mussten Wir unsere

"Bekennnisse zu Religion, Mystik und Magie" einige Zeiträume lang unterdrücken,

- sprich "Wir gaben Ihnen im Alltag kaum Raum und erklärten uns die Phänomene anders". -

- Natürlich änderte sich nichts an unserem "Erleben als Individuum gegenüber der Ganzheit",

- nur benannten Wir unsere Zuwendung generationenlang

anders:

- Der Code "Ich diene dem, der grösser ist, als Ich Selbst",
- wurde nicht mehr "der Gottheit und damit der Quellerinnerung beigegeben",
 - sondern "den gesammelten Erinnerungen der jeweilig Herrschenden". -
-
- Durch diese Übertragung schufen die Menschen "absolutistische Herrscher", - "Gott-Könige",
 - hier finden Wir die Urwurzel der Unterdrücker. -
-
- Hier jedoch "schuf die Menschheit etwas - eigentlich - noch sehr viel

gefährlicheres:

- "Gesellschaftsformen, gemäss denen man seine Kinder zu erziehen hat". -

- Im Ursprung nämlich, - "war man nur der - allmächtigen - Gottheit verpflichtet",
 - sprich "der Quellerinnerung des jeweiligen Stammes an das erlebte Übermächtige". -

- Im Verhältnis "Elternteil - Kind" nun, - "kehrt dieser Zyklus mit jeder Geburt wieder"...

- Völlig real "ist der Elternteil die erlebte, übermächtige Gottheit des Kindes". -

- Wenn man nun, - als Elternteil, - "diese - stoffliche Gottesinkarnation dazu verwendet,

seinem Kind das Wachsen in diese Welt gemäss einer möglichst bewussten Definition

seiner in Ihm ja erst erwachenden Fähigkeiten zu ermöglichen",

- wird das Kind "das Übermächtige als etwas begreifen, mit dem es Schritt für Schritt fertig wird,

- und das es eines Tages überwunden hat", - es wird "zur bewussten Lebensmacht auf

Erden",

- worin Ich Sinn und Zweck unseres
Bewusstseins erblicke...

Wird ein Kind jedoch - zumeist aus
bester Absicht heraus, - darauf
geprägt,

"das selbst - die übermächtigen
Eltern sich genötigt sehen, - sich
z.B. "einem Bild einer Familie

und deren Erinnerungen" oder aber
"der Klassenvorgabe einer
Gesellschaftsschicht" als dem

"vermeintlich Übermächtigen" zu
gehörten, - "reicht man sein Kind
in die Sklavenheere

der jeweilig - vermeintlich -
übermächtigen Welt ein",

- und "so schafft man eine unmündige Menschheit". -

- Die, - wie Wir nun erkennen können, - weit weniger mit den bewussten Bestrebungen einzelner Herrschenden oder Gruppen von Ihnen zu tun hat, - als mit

"der kollektiven Übertragung scheinbarer Übermacht von der Gottheit auf das Rudel". -

- Warum eigentlich "scheinbar" ?

Immerhin gibt es diese Normen ja
nicht aus Jux und Tollerei,

- und auch die Familien sind nicht
grundwegs von Dummheit und
Furcht getrieben ...

- Weil Problemstellungen dazu da
sind, das man sie überwindet !

Zum obigen Beispiel gilt es sich zu
vergegenwärtigen:

Unsere "Gesellschaftsnormen" sind
bitte keine "Gefängnisse",

- sondern "Einigungen, um
Unterschiede besser verstehen zu
können",

- das ist "Urgrund und Funktion einer Gesellschaftsnorm",
- und "hier gilt es auch anzusetzen, eine zu leben". -

- "Vorgaben" sind in der Tat als "Vorgaben" zu betrachten,
- also "an das, was man bisher zusammengebracht hat", - und nicht als "Grenzmasstab". -

- Natürlich macht das den Alltag nicht unbedingt einfacher,
- es stellt sich nur die Frage, "sollten Wir es Uns einfach machen,
- wenn es um die bewusste Entwicklung unserer Kinder geht ?"

- Es gibt beständig "Reibungen mit der Aussenwelt",
- das "hat nicht das Geringste mit der jeweiligen Aussenwelt zu tun",
- sondern "materielle Körper verursachen Reibungen und erleben sie",
- es "gibt keine verkörperte Welt ohne Reibung". -

Wir haben nun eine Erklärung für
die gesellschaftliche Macht über
Uns,
die Wir auf unsere mystische

Übertragung des - vermeintlich -
Übermächtigen von
Gott auf die Menschheit
zurückführen können. -

- Ein Begriff bleibt noch offen, - den
Wir noch viel weiter von Uns
fortgeschoben haben,
als "Mystik" und "Religion", - die
"Magie". -

"Magie" = "das Ergebnis der
persönlichen Identifikation des
Individuums mit der göttlichen
Quelle",

- weshalb sie auch bei mystischen
Religionen verpönt ist, denn
"der Mystiker ist Mystiker, weil Er

die Trennung zwischen Sich Selbst und der Übermacht beibehält". -

- Wenn jetzt jemand hergeht, "und diese Grenze auflöst", - wird er aus Sicht eines Gläubigen zum Verräter

an der Gottheit, - zum "Phlasphemiker", - der "der Gottheit lästert, - deren Übermacht es zu erhalten gilt". -

- Ebenso handelt "das gesellschaftsorientierte Individuum", -

"gesellschaftserhaltend",

- "es bestätigt die Macht der Grossgruppe über Sich", - und unterwirft sich Ihren Vorstellungen,

- völlig gleich, ob es sich um eine Familie, eine Schicht oder eine

Firmenvorstellung handelt. -

"Magie" nun "transformiert diese Vorgehensweise", - weshalb sie zumeist nur in den Ohren sehr fortschrittlicher Politiker Gehör findet ...

Magie = "der Schritt von der Hinwendung zur Individualisierung". -

- Für den Mystiker - "gibt es eine Distanz zu Gott, die es zu erhalten gilt",

- für den Magier - "geht es um die Überwindung dieser Distanz",

= "die Auferstehung der Schöpfung
im Geschöpf". -

Darum werden Magier in
konservativen Kreisen gerne
wegrationalisiert,

- denn "sie lösen genau diese Kreise
völlig und für immer auf" ...

Natürlich ist es evolutionär
vorgegeben, - weder zu
beschleunigen, noch aufzuhalten,
- und, - alles, was Menschenrecht
ist, - es geht wirklich schnell genug,
- Wir werden eher damit beschäftigt

sein, "den Wandel zu kanalisieren,
um ihn begreifbar zu machen, - als
das es da gross etwas aufzuhalten
gäbe". -

Natürlich werden immer wieder
"Entscheidungen aus Furcht
getroffen",
- aber Ich fürchte, selbst die Furcht
wird nicht reichen,
- nicht zu diesem späten
Zeitpunkt ...

Wir können nur noch "wandeln
oder gewandelt werden",
- das war´s mit diesem Spiel auf
Erden...

- Es ist genau "diese Furcht, - die sich Jetzt zu Ende lebt",
- danach wird nichts mehr zu fürchten sein ...

Die derzeitige Sonnenintensität
"verbrennt uralte
Angstverbindungen im
Sekundentakt",

- und sie steigt noch weiter an. -

- Das einzige "Unverwandelte", -
weil "Unwandelbare" der
kommenden Zeit =

"das geoffenbarte Bewusstsein im
Individuum",

- der "Homo Divinans" = "der

magische Mensch" ist initiiert,

- den Rest verschlingt die
Schwingungsintensität. -

- Wir können nichts mehr "falsch
machen",

- Wir werden nicht geliebt, weil Wir
Das und Das sind,

- Wir werden geliebt, - weil Wir
geboren sind". -

- Adamon von Eden. -